

Bruttoinlandsprodukt sinkt im dritten Quartal um 0,1 Prozent

Im dritten Quartal 2016 verlor die rheinland-pfälzische Wirtschaft an Schwung. Nach vorläufigen, indikatorgestützten Berechnungen nahm das Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal gegenüber dem Vorquartal preis-, kalender- und saisonbereinigt um 0,1 Prozent ab. Im Vergleich zum Vorjahr ließ die Wachstumsdynamik nach. Die Wirtschaft konnte aber dennoch weiter zulegen, und zwar um 0,6 Prozent. Auch die Erwerbstätigkeit entwickelte sich schwächer. Im dritten Quartal 2016 waren saisonbereinigt 0,1 Prozent weniger Personen erwerbstätig als im zweiten Quartal. Gegenüber dem Vorjahresquartal nahm die Beschäftigung nur noch um 0,2 Prozent zu, nachdem in beiden Quartalen zuvor noch Anstiege um 0,9 bzw. 0,6 Prozent verzeichnet worden waren. Für den Rückgang des Bruttoinlandsprodukts war insbesondere das Produzierende Gewerbe verantwortlich. Sowohl im Verarbeitenden Gewerbe als auch im Baugewerbe nahm die preis-, kalender- und saisonbereinigte Brutto-

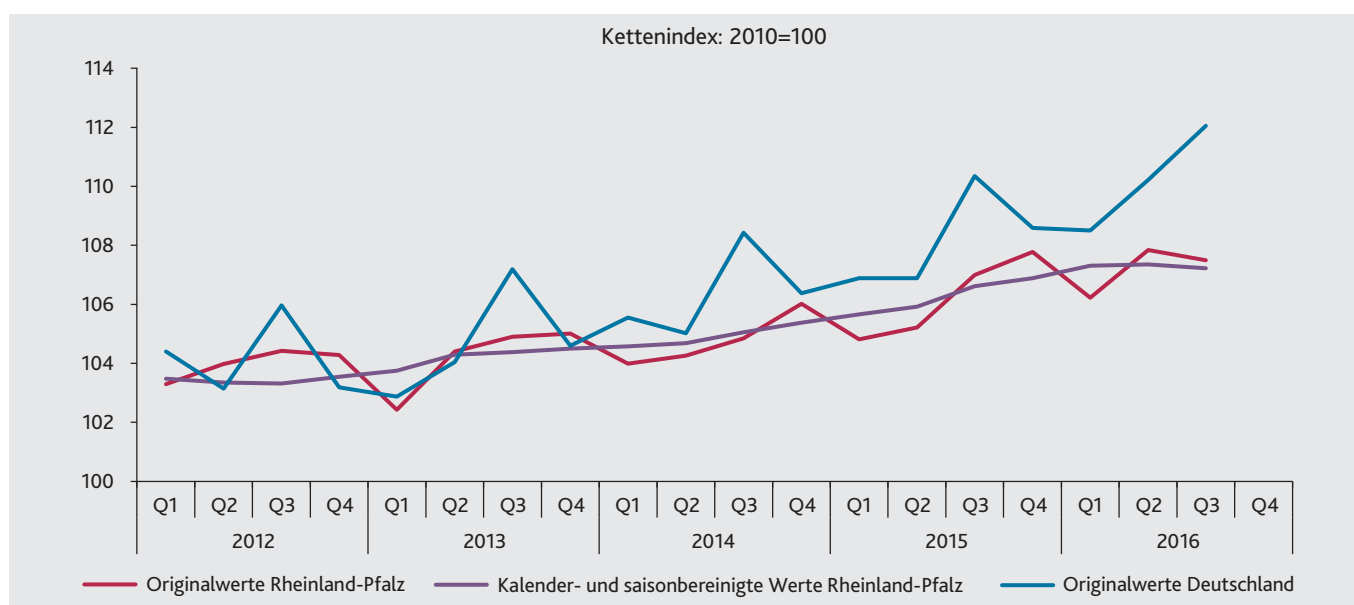
wertschöpfung gegenüber dem Vorquartal um 0,7 Prozent ab. Die Entwicklung von Umsätzen und Produktion im Verarbeitenden Gewerbe zeigt, dass vor allem die Vorleistungsgüterindustrie – und hier insbesondere die mit einem hohen Umsatzanteil dominierende Chemische Industrie – sowie die Konsumgüterindustrie für den Rückgang verantwortlich sind. Im Baugewerbe verzeichnete zwar das Ausbaugewerbe einen kräftigen Umsatzanstieg. Im Bauhauptgewerbe waren die Erlöse dagegen rückläufig. In den Dienstleistungsbereichen entwickelte sich die Wirtschaftsleistung zwar besser als im Produzierenden Gewerbe. Gegenüber dem Vorquartal nahm die reale Bruttowertschöpfung saison- und kalenderbereinigt jedoch ebenfalls leicht ab, und zwar um 0,1 Prozent. Während die Umsätze im Einzel- und Kfz-Handel über dem Niveau des zweiten Quartals lagen, gaben sie im Großhandel, im Gastgewerbe und in den sonstigen Dienstleistungsbereichen teils kräftig nach.

Konjunkturberichterstattung

Kern der neuen Konjunkturberichterstattung ist die Quartalswachstumsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts, die mit einem statistischen Verfahren indikatorgestützt geschätzt und anschließend kalender- und saisonbereinigt wird. Jahresergebnisse zum Bruttoinlandsprodukt werden vom Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ berechnet. Die Quartalsergebnisse zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in Rheinland-Pfalz beruhen auf einer ökonomischen Schätzung, bei der die vom Arbeitskreis ermittelten Jahresergebnisse mithilfe von quartalsweise vorliegenden Indikatoren aus den Unternehmensstatistiken (z. B. Umsätze und Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen) auf die Quartale verteilt werden.

Eine detaillierte Betrachtung der konjunkturellen Lage und Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen (Industrie, Baugewerbe, Handel und ausgewählte sonstige Dienstleistungsbereiche) enthält der Bericht „Konjunktur aktuell“. Der Bericht wird vierteljährlich aktualisiert und kann unter www.statistik.rlp.de/konjunktur-aktuell/konjunkturanalyse/ kostenfrei als PDF heruntergeladen werden.

Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt, verkettet) in Rheinland-Pfalz und in Deutschland 2012–2016 in Quartalen



Daten zur Konjunktur

Indikator	Q1 2016	Q2 2016	Q3 2016	Q1 2016	Q2 2016	Q3 2016
	Veränderung zum Vorquartal in %			Veränderung zum Vorjahresquartal in %		
Saison- und kalenderbereinigte Werte						
Bruttoinlandsprodukt	0,4 ↗	0,0 ➡	-0,1 ↘	1,6 ↗	1,3 ↗	0,6 ↗
Erwerbstätige	0,1 ↗	0,0 ➡	-0,1 ↘	0,9 ↗	0,6 ↗	0,2 ↗
Originalwerte						
Arbeitsmarkt ^{1,2}						
Arbeitslose	8,3 ↑	-8,7 ↓	0,5 ↗	-1,3 ↓	-1,7 ↓	-1,3 ↓
Gemeldete Stellen	8,4 ↑	4,6 ↑	1,7 ↗	23,1 ↑	21,3 ↑	16,5 ↑
Verbraucherpreisindex ²						
Insgesamt	0,5	-0,1	0,4	0,4	0,4	0,7
Kerninflation ³	0,6	-0,5	-0,7	1,4	1,2	1,1
Betriebe und Unternehmen						
Betriebsgründungen	23,9 ↑	-13,3 ↓	-6,4 ↓	0,1 ↗	7,0 ↑	-4,2 ↓
Betriebsaufgaben	0,9 ↗	-12,5 ↓	-7,5 ↓	-2,2 ↓	3,1 ↑	-7,5 ↓
Unternehmensinsolvenzen	-13,6 ↓	6,2 ↑	1,6 ↗	-22,6 ↓	-14,1 ↓	-19,3 ↓
Außenhandel ⁴						
Ausfuhr	6,8 ↑	4,3 ↑	-4,5 ↓	1,3 ↗	4,8 ↑	1,5 ↗
Einfuhr	-2,7 ↓	0,1 ↗	-0,8 ↘	2,0 ↑	-0,7 ↘	2,2 ↑
Gästeübernachtungen	-30,7 ↓	69,9 ↑	27,1 ↑	5,7 ↑	-2,1 ↓	-0,1 ↘
Saison- und kalenderbereinigte Werte						
Auftragseingänge (preisbereinigt)						
Verarbeitendes Gewerbe	1,2 ↗	0,1 ↗	-0,4 ↘	2,4 ↑	2,1 ↑	0,8 ↗
Inland	0,6 ↗	0,1 ↗	-0,7 ↘	-0,5 ↘	0,0 ➡	-0,3 ↘
Ausland	1,5 ↗	0,0 ➡	-0,2 ↘	4,3 ↑	3,5 ↑	1,5 ↗
Chemische Industrie	1,4 ↗	2,3 ↑	0,8 ↗	-2,6 ↓	0,6 ↗	1,9 ↗
Fahrzeugbau	2,0 ↑	-0,1 ↘	3,0 ↑	-10,4 ↓	-4,3 ↓	2,5 ↑
Maschinenbau	1,3 ↗	-1,3 ↘	-3,5 ↓	2,3 ↑	0,5 ↗	-5,6 ↓
Bauhauptgewerbe	4,9 ↑	9,2 ↑	-2,9 ↓	20,0 ↑	31,4 ↑	21,0 ↑
Produktionsindex (preisbereinigt)						
Verarbeitendes Gewerbe	0,6 ↗	-0,4 ↘	-0,5 ↘	3,9 ↑	1,3 ↗	-0,8 ↘
Chemische Industrie	3,2 ↑	1,3 ↗	-1,4 ↘	2,3 ↑	4,8 ↑	1,8 ↗
Fahrzeugbau	1,7 ↗	1,6 ↗	3,3 ↑	7,4 ↑	5,5 ↑	7,2 ↑
Maschinenbau	-0,4 ↘	-0,9 ↘	1,7 ↗	-1,1 ↘	-2,5 ↓	-0,9 ↘
Umsatz (nominal)						
Bauhauptgewerbe	1,9 ↗	1,6 ↗	-1,3 ↘	-2,8 ↓	3,4 ↑	2,6 ↑
Ausbaugewerbe	0,3 ↗	1,2 ↗	3,9 ↑	2,3 ↑	2,3 ↑	6,4 ↑
Sonstige Dienstleistungsbereiche ⁴	-1,1 ↘	-3,0 ↓	-4,1 ↓	8,1 ↑	2,5 ↑	-5,3 ↓
Umsatz (preisbereinigt) ⁴						
Großhandel	-1,5 ↘	-3,2 ↓	-3,8 ↓	-1,9 ↘	-5,1 ↓	-9,1 ↓
Einzelhandel	-0,4 ↘	-0,3 ↘	1,0 ↗	1,8 ↗	1,5 ↗	1,6 ↗
Kfz-Handel	2,0 ↑	1,3 ↗	0,1 ↗	4,9 ↑	5,0 ↑	4,1 ↑

1 Quelle: Bundesagentur für Arbeit. – 2 Veränderung des letzten Monats im Quartal zum letzten Monat des Vorquartals bzw. zum entsprechenden Vorjahresmonat. – 3 Gesamtindex ohne Nahrungsmittel und Energie. – 4 Vorläufige Ergebnisse. – 5 Einschließlich Privatquartiere, ohne Camping. – 6 Nominale Auftragseingänge. Die Veränderung beträgt 2% und mehr (↗), zwischen 0 und 2% (↗), zwischen -2 und 0% (↘), mehr als -2% (↘) oder 0 (➡).

Datenstand: 15. Dezember 2016